

Viertes Kapitel.

Peter und Martha mit ihren beiden Schutzbefohlenen.

Während dies alles unten vorging, hatte sich auch die alte Martha, Peters Frau, schon auf die Strümpfe gemacht; denn wo es galt einem zu rathen oder zu helfen, da war Martha, trotz ihrer siebzig Jahre, doch stets die erste auf dem Plage, und nun als Peter und die Magd mit der franken todtähnlichen Frau auf den Armen zur Thür herein traten, da war die Alte schon beschäftigt, das große Himmelbett mit den roth gewürfelten Gardinen und Decken, das für die verheiratheten Kinder, wenn sie zu Besuch kamen, stets bereit stand, aufzuschütteln und mit frischem Leinenzeug zu bedecken. Die Kranke hatten sie einstweilen in einen alten vor dem Bett stehenden Lehnstuhl gesetzt, um ihr Mantel und Kapuze und sonstige unnütze Kleidungsstücke erst abzunehmen, und dann sie so auf das Bett gelegt.